

Dipl.-Päd. Helmut Scheimann

Anschrift
Schiffahrter Damm 25
48145 Münster

Telefon
0251 / 23 55 64

E-Mail
info@dt-aufklaerung.de

Internet
<http://www.dt-aufklaerung.de>

Pressemitteilung

27.11.2012

Falsche Berichterstattung zu Drogentoten

Im aktuellen „Rauschgiftkriminalität Bundeslagebild 2011 – Tabellenanhang“ berichtet das BKA, dass 34 Prozent der verstorbenen DrogenkonsumentInnen vor ihrem Tod „als Erstauffällige Konsumenten harter Drogen erfasst“ worden seien (siehe Tabelle 5.2).

Eine Untersuchung hat jedoch ergeben: Durch Verwendung der genannten Kategorie wird verschleiert, dass fast nur polizeibekannte DrogenkonsumentInnen sterben. (siehe <http://www.dt-aufklaerung.de/dt-erkl.htm#ank-2012-10-10>, News vom 10.10.2012).

Allein dieser Zusammenhang lässt auf eine tödliche Wirkung der Drogenprohibition schließen. – Nur ein kleiner Teil der fraglichen Diskrepanz kann auf Verstorbene zurückgeführt werden, die vor ihrem Tod ausschließlich wegen eines Deliktes mit Cannabis polizeiauffällig geworden sind. (siehe <http://www.dt-aufklaerung.de/dt-dialog.htm#ank-2012-11-02>, Dialog vom 02.11.2012).

BKA-Präsident Jörg Ziercke und die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, erklärten auf einer gemeinsamen Pressekonferenz vom 26. März 2012, dass im Jahr 2011 die Anzahl der Drogentodesfälle trotz gesteigener KonsumentInnenzahlen deutlich zurückgegangen sei. Dies sei als Erfolg der Drogenpolitik zu werten.

Die Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik stützen diese Einschätzung nicht. Nach diesen Daten ist eine reduzierte Strafverfolgung gegen HeroinkonsumentInnen als Ursache für die Verringerung der Mortalitätsrate anzusehen (siehe <http://www.dt-aufklaerung.de/dt-erkl.htm#ank-2012-08-30>, News vom 30.08.2012; siehe auch oben verlinkten Dialog vom 02.11.2012).